

Märwil, 8. Februar 2022

Jahresbericht des Präsidenten 2021

Geschätzte Turnkameraden, liebe Ehrenmitglieder

Die Männerriege hat in den letzten beiden Jahren an Bedeutung zugenommen und ist für viele zu einem noch wichtigeren Ort des Zusammenlebens, des Seins und des Alltags geworden. Wie wichtig der Zusammenhalt in einer Gemeinschaft ist, müssen bzw. dürfen wir seit März 2020 spürbar erleben. Zu viele Meinungen prallen in der Gesellschaft aufeinander, konkurrenzieren sich, werten sich gegenseitig ab. Nur dort, wo der Dialog gepflegt wird, wo Andersartigkeit erlaubt ist, wo das konstruktive Miteinander gesucht wird, bleibt die Gesellschaft bestehen. Die Männerriege ist ein solcher Ort. In der Männerriege muss auf die einzelnen Verletzlichkeiten Rücksicht genommen werden, dürfen aber auch unterschiedliche Meinung vertreten werden. Unsere Riegenleiter haben ihr Programm den verschiedensten Bedürfnissen und Vorgaben angepasst und für alle ein Programm ausgearbeitet, an welchem jeder teilnehmen konnte. Auf diese Weise wurde das rücksichtsvolle, konstruktive Zusammensein vorgelebt. Dadurch blieb die Männerriege ein ganz wichtiger Faktor für unser Wohlbefinden. Mehr noch, für einige ist sie zum einzigen, unbeschwertem Treffpunkt mit Freunden und bei körperlichem Tun geworden. Für mich dient sie als Vorbild für unsere Gesellschaft.



Was geschah denn nun ausserhalb der Männerriege in unserer Gesellschaft? Als ob die Wirren um Covid-19 nicht genug wären, stürmten anfangs Januar Chaoten das Kapitol in Washington, um die Bestätigung von Joe Biden als Präsident der USA zu verhindern. Auch in Deutschland kam es nach 16 Jahren Angela Merkel zu einem Wechsel des Bundeskanzlers. Die SPD wurde die stärkste Partei und ihr Kandidat Olaf Scholz zum neuen Bundeskanzler. Im März 2022 läuft das Containerschiff «Ever Given» im Sueskanal auf Grund und blockiert damit den gesamten Welthandel. Zusammen mit der Epidemie waren die Folgen noch im Weihnachtsgeschäft spürbar.



Rohstoffengpässe u.a. bei Holz und für die Herstellung von Microchips führen zu höheren Preisen und zu monatelangen Wartezeiten bei Endprodukten. Das Wetter war geprägt von extremen Unterschieden. Bereits der Winter war niederschlagsreich und führte zu traumhaften Schneehöhen. Nicht ganz so traumhaft war die fast doppelt so hohe Regenbilanz in den Sommermonaten Mai bis Juli, welche zu Hochwasser und Überschwemmungen führte. Darauf folgten ein heisser Sommer und trockener Herbst, was den Biker freut, die Landwirte dagegen ohnmächtig stimmte. Im Sport stach die Fussballeuropameisterschaft mit Italien als

Champion heraus. Bizarr war dabei der Wechsel zwischen den Gespensterstadien und den rammelvollen Arenas. Der Schweiz gelang zuerst das Kunststück, im EM-Achtelfinal den Weltmeister Frankreich und danach in der Fussball WM-Quali den Europameister Italien auszustechen. An der Olympiade in Tokyo stach das MTB- Frauentrio um Yolanda Neff auf dem Siegerpodest heraus. Kurios war das Kilchberg Schwinget mit drei Siegen, u.a. mit dem thurgauischen Saison-Dominator Samuel Giger.

Der «Saucheib» wie es Beni F. sagte, hat uns zeitweise in Ruhe gelassen, um dann in den kälteren Jahreszeiten wieder stärker einzuschränken. Covid-19, Omikron, Longzeitcovid, Mutationen, Herdenimmunität, Durchseuchung, ... sind nach wie vor omnipräsente Schlagwörter. Wir haben aber gelernt, mit Zuversicht und einem Pragmatismus im Alltag zu leben. Wenn sich dann Lücken eröffneten, wurden die Chancen genutzt. Darauf zu blicken, lohnt sich. Für uns Männerriegler waren dies bestimmt die Jahreshöhepunkte – unsere Vereinsreisen und gemeinsamen Aktivitäten. Dabei stechen vor allem der Seniorenausflug von Kurt Völki zur Köhlerei ins Entlebuch, der Männerriegenausflug nach



Braunwald von Beni und Hampi, das Bikeweekend von Hampi Aeschbacher und Dani Michelaud in die Region Aarau-Balsthal, der Miteinanderanlass im August, der Ausflug in die Destillerie Macardo in Fimmelsberg und das Fondueessen im Dezember von Beni heraus. Wir dürfen also auf verschiedenste geglückte und stimmungsvolle Augenblicke zurückblicken, in welchem die Kameradschaft gepflegt wurden. Der zentrale Treffpunkt ist und war stets der Turnerabend. Ein riesiges Dankeschön sei

an dieser Stelle den Riegenleitern Martin Greminger, Willi Meienberger, Heiri Renner, Urs Diem, Bruno Schmucki, Hampi Zwahlen und Pius Kolb ausgesprochen. Immer wieder musstet ihr euer Programm und die Turninhalte den Corona-Bestimmungen anpassen, dies kommunizieren und auf die Bedürfnisse der einzelnen Turner abstimmen. Danke eurem Engagement durften wir etliche schweisstreibende, abwechslungsreiche und fröhliche Stunden in der Männerriege erleben.

Trotzdem liegt auch wieder ein Jahr des Verzichts hinter uns. Termine wie die Turnfester oder Spielturniere wurden laufend abgesagt. Das provisorische Jahresprogramm blieb bis Ende Jahr super provisorisch. Wegen Covid-19 konnten innerhalb von drei Tagen Änderungen vorgenommen werden. Dies erschwerte Veranstalten die Planung und Durchführung von Anlässen, so dass viele auf einen Event frühzeitig verzichteten. Die Turnshow, die Delegiertenversammlung der Ringer- und Schwingerriege Thurgau mit dem Organisator MR Märwil, der Nachtmarsch mit den befreundeten Männerriegern, das Turnfest in Teufen, das internationale Faustballturnier in Engen etc. wurden alle gestrichen und haben zu einer entschlackten Agenda geführt.

Auch unsere Jahresversammlung konnten wir nicht wie gewohnt abhalten. Ein zentrales, wenn nicht gar das wichtigste Anliegen der MR Märwil ist das gesellige Beisammensein. Trotzdem hat der Vorstand Ende April 21 entschieden, eine schriftliche GV durchzuführen, zu restriktiv waren die Bestimmungen und zu gross war die Befürchtung, dass sich einzelne Mitglieder bei diesem Anlass mit Covid-19 anstecken und gesundheitliche Schäden erleiden würden.

Trotz allen trafen sich die verschiedenen Gruppen der Männerriegern mit einzelnen Unterbrüchen bis zu den Weihnachten 2021 regelmässig zum Sport. Danach haben die Senioren entschieden, den Turnbetrieb im Januar 2022 einzustellen und sich stattdessen am Mittwochnachmittag bei einem Marsch mit dem Endziel Frohsinn in Buch zu versammeln. Die Outdooraktivitäten waren ohnehin unbeschwerter und wurden daher in den verschiedensten Gruppen vermehrt angestrebt.

Der Vorstand traf sich dreimal im vergangenen Jahr. Die Sitzungen liefen eher entspannt, da nur zu Jahresbeginn noch Schutzkonzepte eingereicht werden mussten und weil die meisten Trainer bereits Erfahrungen mit den Turnbetrieb in Corona Zeiten hatten. Trotzdem war uns der Gesamtblick in die einzelnen Riegen wichtig, um bei Bedarf Unterstützung anbieten zu können. Als Schwerpunkt in unsere Vereinsentwicklung zeichnete sich im 2021 der Übertritt zwischen den einzelnen Riegen ab. Ob es nun mit Corona zu



tun hat oder doch eher mit einer logischen Entwicklung, zeichnen sich in der Fit&Fun Gruppe Veränderungen ab. Da die sportlichen Herausforderungen unterschiedlich erlebt werden, sind Wege gefragt, wie man den verschiedensten Bedürfnissen gerecht werden kann. Der Dialog mit Interessierten und Betroffenen wurde gesucht und ein lösungsorientierter Prozess eingeleitet. In unserem Verein sollen sich alle wohl fühlen. Dieser Grundsatz ist leitend und verbindlich. Ich bin überzeugt, dass wir eine gute Lösung finden werden.

Ich danke meinen Vorstandskollegen für die grossartige und motivierende Zusammenarbeit. Es macht Spass, einen Verein mit solchen Kollegen zu führen. Schlussendlich bedanke ich mich aber bei euch allen. Corona hat uns weiterhin deutlich vor Augen geführt, dass ein intaktes soziales Netz gesundheitsfördernd ist. Sport und das Miteinander im Verein sind enorm wichtige Faktoren dazu. Viele von euch übernehmen immer wieder kleinere oder grössere Aufgaben und trägt so zu einem funktionierenden Ganzen und zu einem intakten Vereinsleben bei, in dem wir uns wohl fühlen können.



Bliibed gsund und geniesst die Kameradschaft

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'P.R.' with a stylized flourish above the letters.

Euer Präsi, Philipp